



„Wir wollen eine Halle!“

Da war noch alles in Ordnung: Im Jänner verliert die Meistermannschaft vom USC 2000 aber ihre Halle. Die Forderung: „Wir brauchen in Graz schnell eine Halle für alle Racketsportarten!“ Die Stadt arbeitet mit Hochdruck an Lösungen. **W**

ARG. Das Trainingszentrum der Grazer Squash-Meistermannschaft USC 2000 wird ersatzlos abgerissen. Jetzt wird der Ruf nach einer eigenen Sporthalle für Squash, Tennis, Badminton und Tischtennis laut.

Von **Tobit Schweighofer**

☞ tobit.schweighofer@grazer.at

Eines ist klar: In Graz wird dringend eine neue Racketsporthalle benötigt“, fordert **Birgit Seiner** vom USC 2000. Das Trainingszentrum des regierenden Meisters der österreichischen Damenbundesliga, das Sporthotel Players, wird Ende Jänner abgerissen. „Wir werden kaum noch trainieren und damit das Niveau nicht ansatzweise halten können, sollte nicht schleunigst Ersatz gefunden werden. Es würde dann in der ganzen Stadt Graz nur noch

fünf Squash-Courts geben. Damit kommen wir bei Weitem nicht aus. Squash ist voll im Kommen. Wöchentlich spielen derzeit in Graz um die 300 Menschen regelmäßig.“

Auch die Tennisspieler wären über eine Racketsporthalle sehr erfreut. Mit der Schließung vom Tennisparadies 2018 verlieren auch sie etliche Plätze. „Der Tennis-Boom ist derzeit sehr groß. Alleine in Graz haben wir 40 Hallenplätze. Aber alles, was Synergien schafft, ist natürlich zu begrüßen“, erklärt die Präsidentin des steirischen Tennisverbandes, **Barbara Muhr**.

Im Büro des zuständigen Sportstadtrates **Kurt Hohensinner** versucht man, zumindest vorerst den Vereinen akut zu helfen. Tatsächlich gibt es bereits konkrete Gespräche über eine neue Squash-Halle in Graz. „Eine private Initiative hat uns eine vielversprechende Variante vorgelegt. Die Suche nach einer geeigneten Immobilie läuft. Da sind wir sehr optimistisch.“

Luftige Tennishallen

Die Tennisspieler sollen hingegen mit Tragflughallen für den Winter versorgt werden. „Im Sommer hat Barbara Muhr mit

einem Anbieter von Tragflughallen ein besonderes Angebot für die steirischen Tennisvereine ausverhandelt.“ Dies trug nun Früchte: Vor wenigen Tagen hat der GAK – auch mit Unterstützung der Stadt – gleich drei Plätze überdacht. Im Frühling werden sie dann wieder abgebaut und im Herbst wieder aufgebaut.

Einer großen multifunktionalen Racketsporthalle ist man im Büro Hohensinner dennoch nicht abgeneigt: „Das wäre natürlich eine sehr tolle Sache, aber ohne einen externen Investor ist da finanziell einfach nichts zu machen.“

Haller spricht über das Böse

Am 23. November geht es in **Monika Wogrollys** Grazer Philosophischem Café um 18 Uhr im Café Promenade um „das Böse“. Mit der offenen Diskussion ist dieses Mal der Vorarlberger Gerichtspsychiater und Bestsellerautor **Reinhard Haller**. Mit seinen Kommentaren zum Prozess um Amokfahrer **Alen R.** polarisierte er stark. In den Gesprächen wird es deshalb auch um die Aufarbeitung „der kollektiven Kränkung“ gehen.



Monika Wogroll mit Gerichtspsychiater Reinhard Haller CHRISTIAN SCHMIDT

Der Turtle-Hero aus Graz

Zwei Jahre lang war ein ORF-Universum-Team weltweit unterwegs, um den Grazer Schildkrötenbiologen **Peter Praschag** auf seiner Mission zu begleiten. In der packenden Doku, die am Dienstag, 22. November, 20.15 Uhr, auf ORF 2 gezeigt wird, folgt das Team bei der Arbeit von Graz nach Brasilien, Vietnam, Indien, China und Bangladesch. Praschags größter Wunsch ist es, die Schildkröten vor dem Aussterben zu retten.



Praschag am Dienstag in „Turtle Hero – Ein Leben für die Schildkröte“ ORF/ARF